



Hilfe für Kindergarten in der Ukraine: Beginn einer besonderen Freundschaft

02.04.2026, 11:13 Uhr

Von: Carina Ottillinger

[Uns auf Google folgen](#)



Das Wolkennest-Team hat Spenden für das Kinderhaus in Kiew gesammelt: (v.l.) Saskia Borchardt, Juliane Grojer-Huber, Yuliia Nozina, Simone Hermes-Bauer und Jacqueline Weinheimer-Strissel. © Wolkennest

Zwischen dem Kinderhaus Wolkennest und einer Kita in Kiew ist eine besondere Freundschaft entstanden. Als eine Detonation das Kinderhaus zerstörte, halfen die Germeringer Freunde aus.

Germering – Eine bewegende Geschichte verbindet das Kinderhaus Wolkennest mit einer Kindertagesstätte in der Ukraine. Auslöser ist das Schicksal von Yuliia Nozina, die heute im Wolkennest arbeitet und vor ihrer Flucht die Kita „Kleine Kirsche“ in Kiew leitete, wie Einrichtungsleiterin Simone Hermes-Bauer berichtet. Wegen des Krieges in ihrer Heimat flüchtete sie mit ihrem Sohn nach Deutschland. Seit Februar des vergangenen Jahres arbeitet sie im Wolkennest in Germering, erzählt ihre Kollegin Jessica Weidlich, pädagogische Leitung im Kindergarten

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremder Inhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

Die Verbindung zum Kinderhaus „Kleine Kirsche“ riss nie ab – im Gegenteil: Als Nozina im Sommer 2025 in Kiew zu Besuch war, bastelten die Kinder Puppen und mit Lavendel gefüllte kleine Eulen für das Team in Germering. „Die kleinen weißen Puppen gelten dort als Glücksbringer“, erzählt Jessica Weidlich. Sie sollten symbolisch auf die Germeringer aufpassen und die Freundschaft ausdrücken.

Zu ihrer ukrainischen Kollegin gab es während ihres Aufenthalts in Kiew nur spärlich Kontakt. „Sie hat den Sommer fast nur in der Metrostation verbracht. Wir haben mitgebibbert und mitgefiebert.“ Dann kehrte Yuliia Nozina von ihrem Besuch zurück und brachte die Glücksbringer mit. Kurz darauf wurde die Einrichtung in Kiew durch eine schwere Detonation im Nachbargebäude stark beschädigt und musste schließen.

Das Schicksal von Yuliia Nozina und ihre Berichte aus der Ukraine bewegen in Germering die Kinder, Eltern und das Team. Um die ehemalige Kita zu unterstützen, starteten das Kinderhaus Wolkennest und die Schwester-Einrichtung Allnest zusammen mit den Elternbeiräten eine Spendenaktion. So wurden beim Weihnachtszauber Erlöse aus dem Verkauf gesammelt. Auch das Team und die Eltern spendeten. „Die Hilfsbereitschaft war groß“, berichtet Leiterin Hermes-Bauer. Insgesamt kamen 500 Euro zusammen, von denen Magnetspielzeuge und Solarleuchten angeschafft wurden.

Die Materialien sollen im neuen Ausweichgebäude in Kiew eingesetzt werden, das die Kinder voraussichtlich demnächst beziehen können. Nozina wird die Spenden persönlich überbringen. Für das Wolkennest ist die Aktion zugleich ein Zeichen gelebter Verbundenheit – und möglicherweise der Beginn einer langfristigen Partnerschaft mit der „Kleinen Kirsche“.